

WAS BEWEGT DEN MENSCHEN, EINE PATIENTENVERFÜGUNG ZU ERSTELLEN?



Thomas Dickel
Facharzt für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin
MVZ Essen-Katernberg

Drei Anlässe kann ich im Alltag erkennen

- ⦿ Allgemeiner Vorsorgewunsch
- ⦿ Beginn einer Erkrankung mit unsicherer Prognose
- ⦿ Endstadium einer schweren Erkrankung

Motive der einzelnen Gruppen

- Selbstbestimmung
- Angst vor ausgedehnten Therapieversuchen
- Besondere Wünsche
- Vermeidung von quälenden Zuständen

Probleme der „frühzeitigen“ Patientenverfügung

- Die Sterbesituation liegt in weiter Ferne
- Die zum Tode führende Erkrankung ist nicht bekannt
- Konkrete Therapiewünsche sind schwer erkennbar
- Motive für die Verfügung können sich wandeln

Probleme der Patientenverfügung am Beginn einer potentiell tödlichen Erkrankung

- Der Verlauf der Erkrankung ist nur schwer erkennbar
- Angst bestimmt das Handeln
- Wichtige Therapieentscheidungen stehen an
- Verdrängung

Problem der späten Patientenverfügung

- Der Verlauf der Erkrankung schränkt die geistige Leistungskraft ein

Fazit

„Was kümmert mich mein
Geschwätz von gestern, nichts
hindert mich, weiser zu werden“



Konrad Adenauer

Überdenken Sie Ihre
Patientenverfügung und
Vorsorgevollmacht regelmäßig.
Sie brauchen die Verfügung nicht
erneut zu unterschreiben, nur
Änderungen sollten datiert und
unterschrieben werden

Danke.

